

Der Mond, als schnellster der beweglichen Himmelskörper, befindet sich im Abstand von zwei Tagen an ganz verschiedenen Orten des Himmels. Am 25. Februar 1861 gegen 23 Uhr stand der Mond auf 17 Grad in dem Erdzeichen Jungfrau. Am 27. Februar war er um diese Zeit bereits um 30 Grad weitergewandert und befand sich auf 17 Grad im Luftzeichen Waage.

In einem Horoskop bezieht sich der Mond auf das Gemüts- oder das Gefühlsleben eines Menschen. Welche Gemütscharakteristik der beiden infrage stehenden Geburtsdaten trifft nun besser auf Rudolf Steiner zu? Die diplomatische, kunstsinnige, luftige Waage oder die formbetonte, ordnungsliebende, erdverbundene Jungfrau?

Die jeweiligen Aspekte des Mondes sind an diesen beiden Tagen ebenfalls sehr unterschiedlich. So steht der Mond am 25. Februar noch in einer gewissen Nähe zum eher «schweren» Saturn, was die Tendenz zu einer tiefgründigen, ernsten Seelenstimmung (Mond) begünstigt. Am 27. Februar weist der Mond das harmonische Sextil (60 Grad) zum Jupiter und das ruhig fließende Trigon (120 Grad) zur Venus auf. Am 25. Februar gab es das eher schwierige Quincunx (einen Winkel von 150 Grad) zwischen Mond und Venus sowie ein Halbsextil (30 Grad) zwischen Mond und Jupiter. Dies weist auf eine eher unberechenbare Seelen Grundstimmung hin.

Der Jupiter von Rudolf Steiner befand sich an beiden Tagen genau im Zenit seines Horoskops, was sehr gut seinem Beruf als Weisheitslehrer entspricht. Die Venus befand sich, ebenfalls an beiden Tagen, an der tiefsten Stelle. Dort sind Lebensgrundlagen oder auch, ähnlich einer anderen Bedeutung des Mondes, Wohnverhältnisse charakterisiert.

Harmonisch oder widerständig

Es ist bei Rudolf Steiner unstrittig, dass es ihm sehr wichtig war, seine Philosophie (eine Jupiterentsprechung) auf eine künstlerische Basis (also die Venus) zu stellen.

Bei überwiegend harmonischen Mondaspekten zu diesem Jupiter und zu dieser Venus – wie das am 27. Februar 1861 der Fall ist – müsste man annehmen, dass die Entwicklung dieser von Kunst durchdrungenen Philosophie, und auch umgekehrt die Entwicklung einer philosophischen Kunst, eher reibungslos erfolgte. Man kann sich an dieser Stelle aber fragen: Lief es mit der Entwicklung der Anthroposophie bei Rudolf Steiner glatt – das wäre ein Indiz

Eine Frage des Mondes

Verschiedene Goetheanum-Beiträge in diesem Jahr beschäftigten sich mit der Faktenlage um das eigentliche Geburtsdatum Rudolf Steiners (‘Das Goetheanum’ Nr. 9, 33, 37, 38/2009). Hat nun Rudolf Steiner am 25. oder 27. Februar 1861 das Licht der Welt erblickt? – Klaus Schäfer-Blankenhorn versucht, aus astrologischer Sicht zu einem Urteil in dieser Frage zu kommen.

für den 27. Februar – oder musste er sich diese mühsam und auf Umwegen erkämpfen? Dies entspräche eher der Situation am 25. Februar.

Der Merkur befindet sich an beiden Tagen in einer recht genauen Konjunktion zum Neptun.

Die Vermittlung (Merkur) geistiger Inhalte (Neptun) war eines seiner zentralen Lebens-themen. Um die Botschaft Rudolf Steiners zu verstehen (Merkur), ist es jedoch wichtig, sich vom nur nüchtern analytischen Denken (auch Merkur) zu lösen und sich einem spirituellen Denkweg zu öffnen (Neptun).

Merkur und Neptun

Der Versuch, die Person ‘Rudolf Steiner’ zu erfassen (auch das ist ein Merkurthema), war allerdings, das ist die Kehrseite dieser Konstellation, von Anbeginn an von unendlich vielen Illusionen, Enttäuschungen und sogar Entstellungen (alles ungünstige Neptunentsprechungen) begleitet. Der Mond steht nun am 25. Februar auch exakt in Opposition zur Halbsumme von Sonne und Merkur/Neptun. Dies begünstigt einerseits ein spirituelles Wirken, kann jedoch in verstärktem Maße auch für Unklarheiten sorgen. Die ungelöste Frage seines Geburtstags wäre hierfür ein beredtes Beispiel.

Elftes oder zwölftes Haus

Ein weiterer wichtiger Unterschied zwischen beiden Geburtstagen besteht darin, dass sich der Mond am 25. Februar im elften Haus und am 27. Februar im zwölften Haus des Horoskops befand.

Der Mond im zwölften Haus steht für Abgeschlossenheit. Zu ihm passen würde ein Behei-

metet-Sein fernab vom Weltgeschehen in einer vielleicht sogar – gemäß den dann schönen Jupiter- und Venusaspekten – angenehmen Einsamkeit. Der Rudolf Steiner des 27. Februars könnte hier also als ein geistiger Führer erscheinen, der etwas der Welt entrückt lebt.

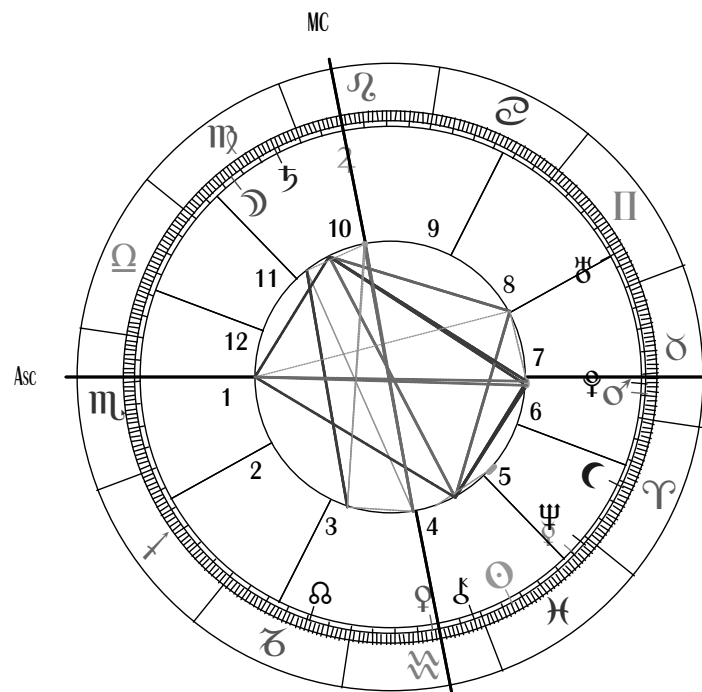
Der Mond im elften Haus ist dagegen ein Mond, der sich mitten in der Gesellschaft zu Hause fühlt. Das elfte Haus ist das Haus der Freunde und der Brüderlichkeit. Die oben durch die spezielle Mondaspektierung am 25. Februar genannten Schwierigkeiten können sich, wenn sich dieser Mond im elften Haus befindet, auch auf gesellschaftliche Themen erstrecken. Rudolf Steiner hat bekanntlich in intensiver Weise um ein aktives Leben in der Gesellschaft und mit Gesellschaften gerungen (Dreigliederung, Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft) und dabei häufig tiefe Enttäuschungen erleiden müssen.

Eine Individualität ist immer in unteilbarer Weise mit einem bestimmten Horoskop verbunden. Deshalb kann es nur einen Geburtstag geben. Nach allem, was wir von Rudolf Steiner wissen, scheint es äußerst unwahrscheinlich zu sein, dass er mit den geschmeidigen Mondkonstellationen des 27. Februars in diese Welt getreten ist. Ist nicht die eher komplizierte Mondsituation des 25. Februars viel besser dazu geeignet, eine Brücke zu bilden zu seiner – freilich nicht im Horoskop sichtbaren – ewigen Individualität? ■

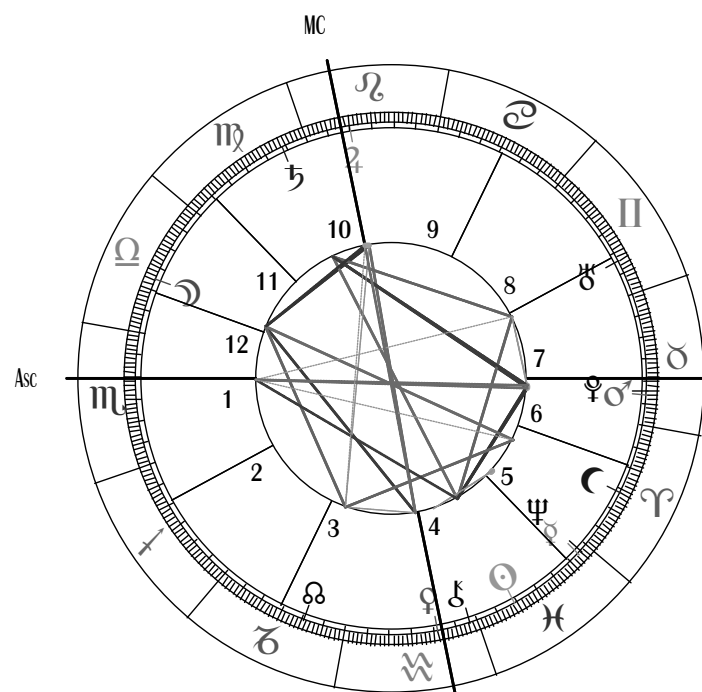
Mein **Dank** gilt meiner Kollegin Veronika Gruhnert und meinem Kollegen Andreas Knuppertz für ihre wertvollen Hinweise.

Der Autor ist auf Anfrage gerne zu näheren **Erläuterungen** bereit.

Geburtshoroskop	Rudolf Steiner	Geburtszeit	23:00	Sternzeit	09:29
Geburtsdatum	25.02.1861	Länge	16° 37'O	Breite	46° 20'N
Geburtsort	Kraljevec				



Geburtshoroskop	Rudolf Steiner (27.2.)	Geburtszeit	23:00	Sternzeit	09:37
Geburtsdatum	27.02.1861	Länge	16° 37'O	Breite	46° 20'N
Geburtsort	Kraljevec				



© Klaus Schäfer-Blankenhorn

Welches Geburtshoroskop passt besser zu Rudolf Steiner? Das vom 25. oder vom 27. Februar 1861?